

**„www.bisp-datenbanken.de“
Die BISp-Datenbanken SPOFOR, SPOLIT und SPOMEDIA
im Internet**

H. Fleischer, W. Kloock

1 Vorbemerkungen

Am 18. September 2000 hat Bundeskanzler Schröder die eGovernment-Initiative Bund-Online 2005 gestartet. Damit verpflichtete sich die Bundesregierung, alle internetfähigen Dienstleistungen der Bundesverwaltung den Bürgern bis zum Jahr 2005 online bereit zu stellen.

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) konnte diesen Auftrag hinsichtlich seiner Datenbanken SPOLIT, SPOFOR und SPOMEDIA bereits erfüllen und die Datenbanken Anfang November 2002 online im Internet zur Verfügung stellen. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt hinsichtlich des geplanten sportwissenschaftlichen Internetportals erfolgt.

2 Zur Entwicklung der Online-Datenbanken des BISp

Bis zum Jahr 2001 konnten die Inhalte der BISp-Datenbanken offline auf der CD-ROM „Sportwissenschaft“ abgerufen werden, die mit jährlichem Update bis zum Jahr 2001 vom Czwalina-Verlag vertrieben wurde.

Um die Datenbestände internetfähig zu machen, waren umfassende Vorarbeiten und die Suche nach Lösungen notwendig:

- es galt zunächst den sogenannten Altdatenbestand so zu verarbeiten, dass mit den üblichen Internet-Browsern in den Datenbanken recherchiert werden kann,
- für die Dateneingabe musste eine neue Erfassungsplattform mit entsprechenden Stammdaten und Prüfroutinen programmiert werden,
- ferner mussten die drei Datenbanken so strukturiert werden, dass mit einer Abfrage gleichzeitig in allen drei Datenbanken gesucht werden kann,
- neben dem neuen Erfassungssystem IFIS (Internetbasiertes Informationssystem Sport) musste ein Recherchesystem entwickelt werden. Dabei sollte sowohl eine „Standardsuche“ wie auch eine „Profisuche“ installiert werden. Die Software für das BISp-Recherchesystem ist in JAVA unter Verwendung von JAVA Servlets und JAVA Server Pages entwickelt worden. Als Datenbank wird Oracle verwendet,
- weiterhin war noch die Ausgabenseite (Export von recherchierten Daten) mit entsprechenden Ausgabeformaten unter Berücksichtigung vielfältigster Selektions- und Sortiermöglichkeiten anzufertigen.

In enger Zusammenarbeit mit der Entwicklerfirma Wandrei GmbH (Berlin) wurden diese Zielsetzungen Schritt für Schritt umgesetzt. Die Erstellung des „Profi“-Recherchesystems ist noch nicht abgeschlossen und es werden weitere Verbesserungen und zusätzliche Funktionalitäten erarbeitet. Schlussendlich wurde beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden ein Internetserver für die online-Recherchen in den Datenbanken des BISP aufgelegt.

3 Vorteile der Online-Datenbanken

Die besonderen Vorteile beim Wechsel von „offline“ auf „online“ sind einerseits die Aktualität der gespeicherten Daten sowie die weltweite Verfügbarkeit. Literatur, Forschungsnachweise oder Medien, die heute zentral im BISP in die Datenbank eingespielt werden und am nächsten Tag bereits dem Nutzer zur Verfügung stehen. Somit wurde der zeitliche Verzögerung von einem Jahr auf nunmehr einen Tag heruntergefahren! Positiv hervorzuheben ist, dass mit einer Anfrage (in der „Standardsuche“) in allen drei Datenbanken gleichzeitig recherchiert werden kann. Weiterhin sei darauf verwiesen, dass mit Hilfe von Grafiken Inhalte aus den Datenbanken anschaulich dargestellt werden können. So kann man beispielsweise die Verteilung der Literaturnachweise in SPOLIT nach Monografien, Zeitschriftenaufsätzen und Sammelbänden oder in SPOFOR den Anteil bei den Forschungsprojekten, die vom BISP finanziert werden, als Tortenstück ansehen (siehe Abb. 1).

Verbessert hat sich auch die Ausgabe, der Export der Daten. In vielfältiger Weise können nunmehr unterschiedliche Zusammenstellungen der gefundenen Ergebnisse wiedergegeben werden.

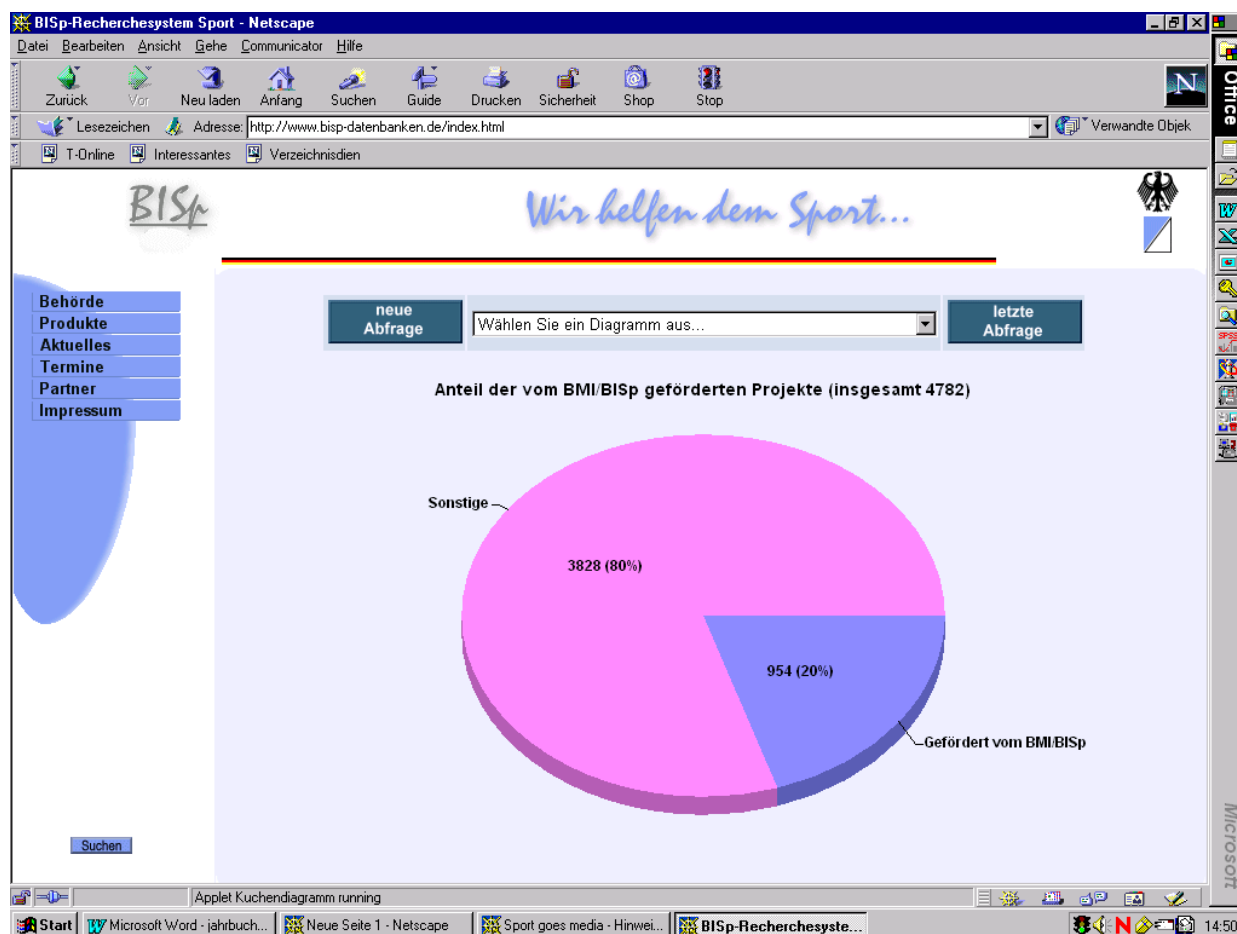


Abb. 1: Übersicht der in SPOFOR dokumentierten Forschungsprojekte

4 Zu den Inhalten der Datenbanken

4.1 SPOFOR

Eine der wichtigsten Aufgaben des BISP ist die Koordinierung sportwissenschaftlicher Forschungsförderung. Die Datenbank SPOFOR mit den Nachweisen sportwissenschaftlicher Forschungsaktivitäten im deutschen Sprachraum unterstützt diese Koordinierungsaufgabe. Auch hilft sie, Doppelforschung und -finanzierung zu vermeiden, Forschungsdefizite zu ermitteln und interdisziplinäre Forschungsansätze aufzuzeigen.

Bestand und Aktualität

SPOFOR enthält ausführliche Beschreibungen von laufenden und abgeschlossenen Forschungsarbeiten der letzten zwölf Jahre aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich und der Schweiz. Der Gesamtbestand beträgt heute 4.782 Projektbe-

schreibungen. Jährlich ist mit einer Zunahme von ca. 400 neuen Projekten zu rechnen. Der Neuigkeitswert dieser Projektnachweise ist hoch. Erste Projektinformationen sind in SPOFOR häufig bereits zu einem Zeitpunkt abrufbar, zu dem noch keine Veröffentlichungen vorliegen. Der Benutzer ist frühzeitig über das aktuelle Forschungsgeschehen im Sport informiert und kann rechtzeitig Entwicklungen und Trends in der Sportwissenschaft erkennen.

Quellen

Die Projektinformationen in SPOFOR stammen überwiegend aus dem Hochschulbereich. Wichtigste Informationsquelle ist die jährliche Erhebung bei Institutionen, die sportwissenschaftliche Forschung betreiben. Diese Jahresabfrage wird vom BISP durchgeführt. Immer größere Bedeutung erhalten auch Forschungsinformationen im Web, beispielsweise auf den Websites der Universitäten. Auch die Forschungsberichte der Hochschulen werden mit berücksichtigt und in SPOFOR eingestellt. Verstärkt werden Projektinformationen aus anderen Datenbanken aufgespürt und in SPOFOR hinzugefügt.

Daneben wird den Forschern die Möglichkeit geboten, ganzjährig Forschungsinformationen dem BISP zu melden. Dazu kann auf der Homepage des BISP der vorliegende Erhebungsbogen heruntergeladen, ausgefüllt und als e-Mail an das BISP geschickt werden (lothar.muelfarth@bisp.de).

4.2 SPOLIT

Das BISP produziert in seinem Bereich „Dokumentation und Information“ die Datenbank SPOLIT (SPortwissenschaftliche LITeratur). Hierzu wird regelmäßig die aktuelle sportwissenschaftliche Literatur des In- und Auslandes ausgewertet und dokumentiert. SPOLIT informiert über Aufsätze in Zeitschriften, Beiträge in Sammelwerken, über Monografien und andere Publikationen aus aller Welt, insbesondere jedoch aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum (siehe Abb. 2).

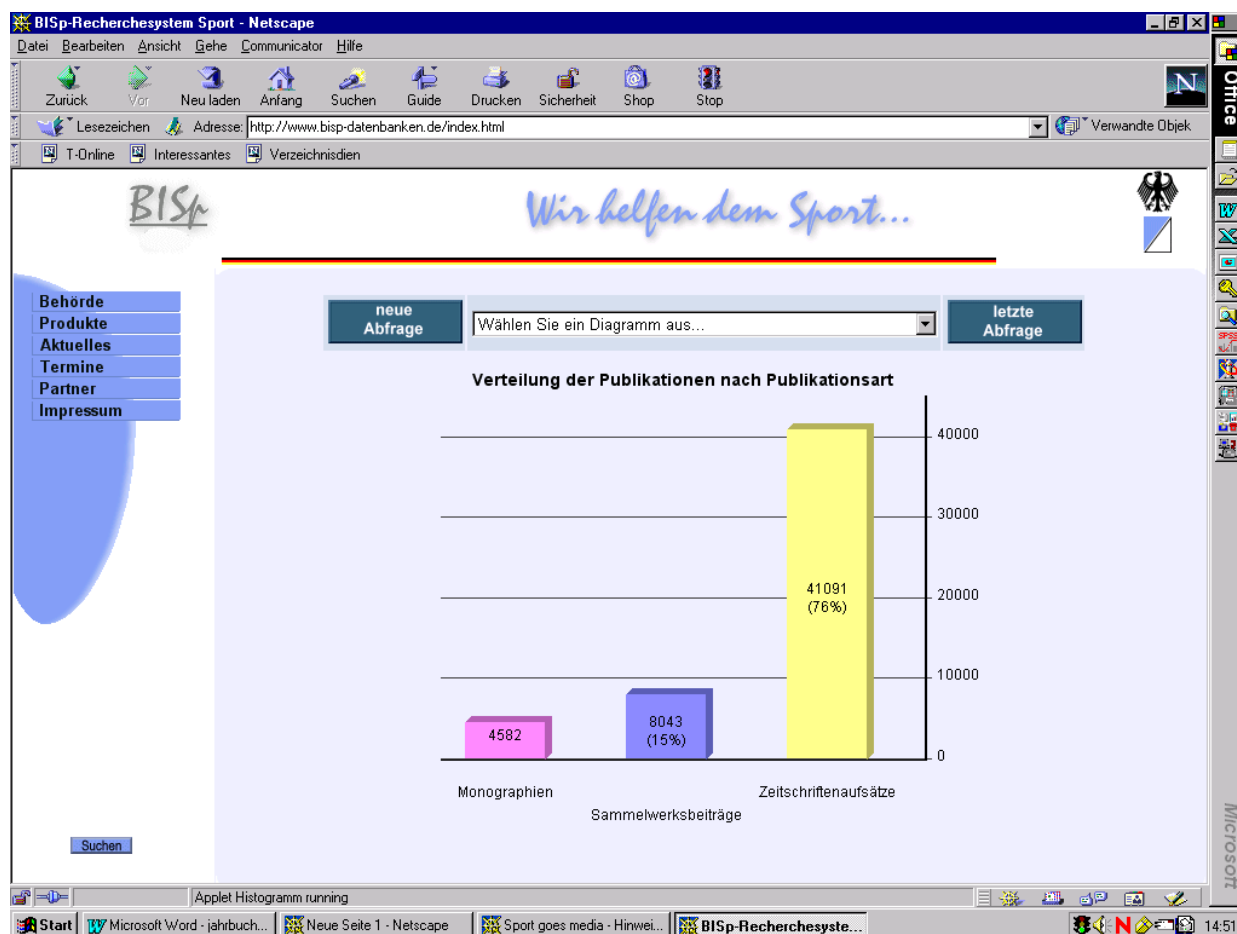


Abb. 2: Verteilung der Literaturquellen in SPOLIT nach Publikationsart (ab Produktionsjahr 1995)

Berücksichtigung finden alle Disziplinen der Sportwissenschaft, so z. B. die Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Sportpädagogik, Sportphilosophie, Bewegungslehre, Biomechanik, Psychomotorik, Sportgeschichte, Sportsoziologie, Sportökonomie, Sportpsychologie. Ferner sind die verschiedenen Sportbereiche (z.B. Alterssport, Behindertensport, Betriebs-sport, Freizeit- und Breitensport, Frauensport, Kinder- und Jugendsport, Schulsport) vertreten, alle Sportarten sowie diverse Sondergebiete (u.a. Olympische Spiele, Sportverwaltung, Sportanlagen und -geräte, Sport und Medien, Sport und Wirtschaft, Sport und Politik, Sport und Umwelt). Selektion, Verschlagwortung und Abstract-Erstellung erfolgen gemäß den Richtlinien der wissenschaftlichen Literaturdokumentation. Der laufende Dateninput erfolgt im BISP.

Vor allem in der Erschließung liegt die vergleichsweise Stärke von SPOLIT, denn die Nutzer erhalten neben den üblichen bibliographischen Angaben (Autor(en), Titel, Quelle, Erscheinungsort und -jahr, Verlag) weitere Angaben zum Eintrag (u. a. ISBN, ISSN, Serientitel, Seitenzahl, Dokumentenart, die Sprache, in der das Dokument abgefasst ist). Ein Abstract (informatives Kurzreferat) informiert den Nutzer ausführlich über den Inhalt

einer Veröffentlichung, die ihn in die Lage versetzt, zu entscheiden, ob die Originalpublikation für ihn relevant ist oder nicht. Es ist geplant, die in SPOLIT nachgewiesenen Publikationen an ein damit direkt gekoppeltes Document ordering - System anzuschließen, so dass Dokumente bei der Recherche direkt online bestellt werden können.

Die Datenbank SPOLIT umfasst seit ihrem Betrieb 1970 bis heute über 140.000 Publikationen. Das hier im Internet aufgelegte Segment deckt den Betriebszeitraum seit 1995 ab und enthält rund 55.000 Literaturinformationen. Der gesamte Dokumentenbestand bis zum Produktionsjahr Frühjahr 2001 ist auf der CD-ROM „Sportwissenschaft“ recherchierbar.

4.3 SPOMEDIA

Die Herstellung und Verwendung von AV-Medien hat in weiten Bereichen des Sports immer mehr an Bedeutung gewonnen. Zahlreiche Videoproduktionen beleuchten sportwissenschaftliche Fragestellungen oder finden Verwendung im Trainings- und Wettkampfbetrieb, in der Aus- und Weiterbildung von Trainern, Sportpädagogen oder in der Darstellung und Präsentation von sportrelevanten Themen in der Öffentlichkeit. Von der Existenz dieser technisch und didaktisch hochwertigen AV-Medien erfährt der potentielle Nutzer häufig nur per Zufall. Diesem Bedürfnis nach einer besseren Informations- und Zugriffsmöglichkeit ist das BISP schon frühzeitig nachgekommen. Gemeinsam mit der trinationalen Forschungsgruppe Unterrichtsmedien im Sport e.V. (FUS), in der Fachleute aus Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland mitarbeiten, wurden die ab dem Jahr 1983 produzierten Medien gesichtet, dokumentarisch aufgearbeitet und in der Datenbank SPOMEDIA des BISP abgespeichert. Die vor 1983 produzierten Medien (ca. 1500) wurden in zwei umfangreichen Katalogen veröffentlicht.

SPOMEDIA enthält derzeit rund 1.400 Forschungsfilme, wissenschaftliche Lehr- und Unterrichtsfilme, Technik- und Taktikfilme. Die dokumentarische Aufbereitung erfolgt nach folgenden Kriterien: formale und technische Angaben (Urheber, Vertrieb, Sprache, Produktionsjahr und -land, Medienart), inhaltliche Beschreibung durch Kurzreferate und Verschlagwortung, Angaben zur Verwendung (z. B. Lernziele, Vorkenntnisse, Adressaten) des Mediums sowie die Einordnung in eine Fachsystematik. Der Zuwachs für die Datenbank richtet sich nach den laufend neu produzierten Medien und beträgt derzeit rund 100 pro Jahr.

5. Die Suche in den Datenbanken

Einfache Suche

Die Recherche in den drei Datenbanken kann mittels einer „Standardsuche“ oder einer „Profi-Suche“ erfolgen.

Kurzbeschreibung und Beispiele für die „Standardsuche“ sind unter „Hilfe“ parallel zur Datenbankrecherche abrufbar.

Ein erster Einstieg ist das Feld „Überall Suchen nach“: hier gibt man einen beliebigen Suchtext in das Feld ein (siehe Abb. 3).

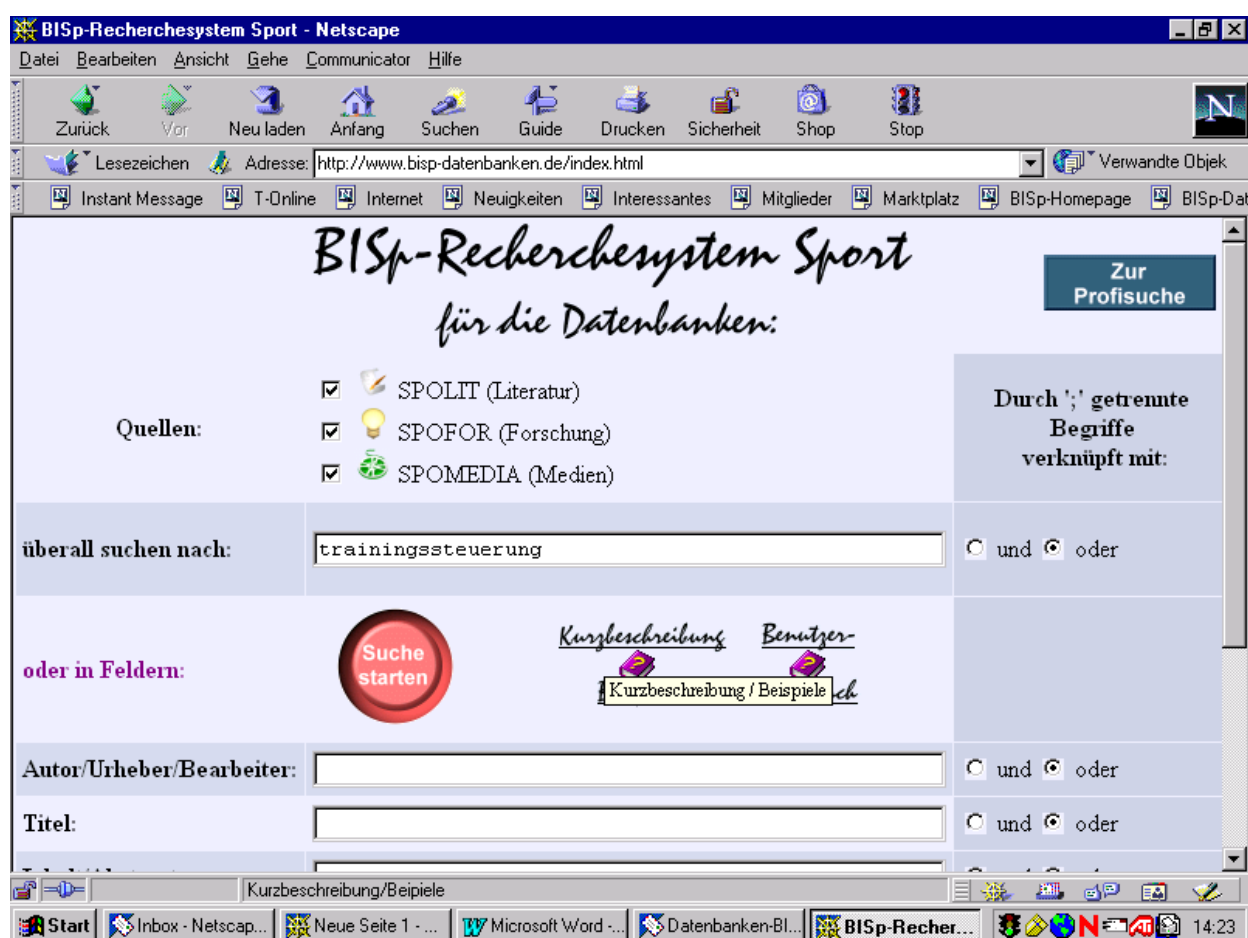


Abb. 3: Recherche mit der „Standardsuche“ in allen drei Datenbanken

Nach dem Befehl „Suche starten“ werden alle Dokumente angezeigt, die diesen Text in einem der anschließend aufgeführten Felder enthalten. Selbstverständlich lässt sich auch gezielt in einzelnen Feldern (wie z.B. im Feld „Autor/Urheber/Bearbeiter“ oder im Feld „Titel“) suchen. Man kann auch gleichzeitig in mehreren Feldern suchen und dann entscheiden, ob man eine „und“- oder „oder“-Verknüpfung durchführen will. Für Platz-

halter oder „Trunkierungen“ kann man einmal das Zeichen „_“ für genau ein Zeichen oder das Zeichen „%“ für beliebig viele Zeichen verwenden.

Hat man ein (oder mehrere) Dokument(e) gefunden, kann man die gesamten Informationen zum Dokument durch Anklicken des Titels öffnen und die gesuchten Bereiche herunterladen oder ausdrucken (siehe Abb. 4).

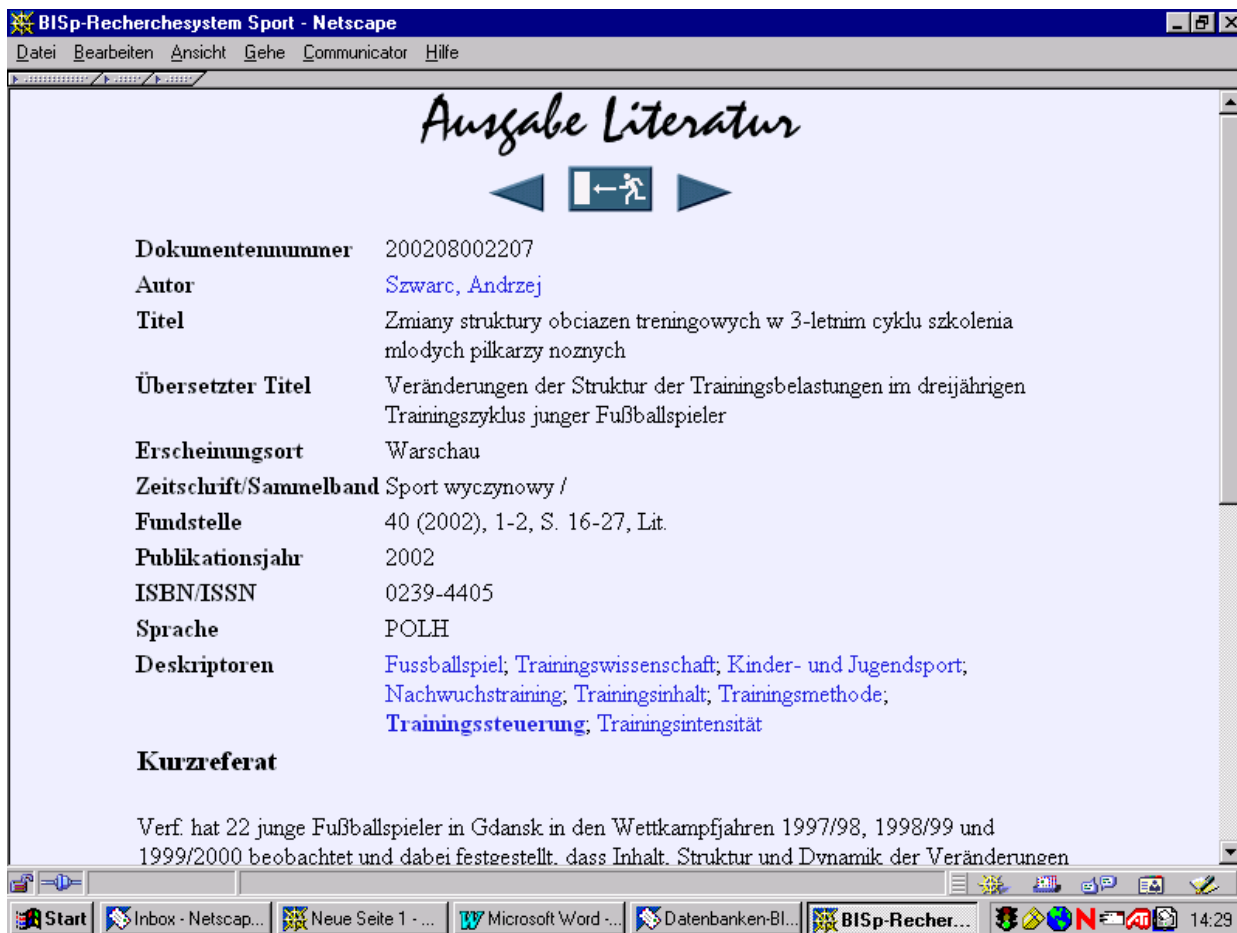


Abb. 4: Beispiel eines Literaturdokumentes nach Anklicken des Titels

PROFI-Suche

Diese Form der Suchmöglichkeit bietet vielfältige Suchstrategien in jeder einzelnen Datenbank an. Die „Profi-Suche“ soll dem Nutzer, der schon ein entsprechendes Hintergrundwissen über die BISP-Datenbanken besitzt, erlauben, detaillierte, gezielte Suchanfragen durchzuführen. Obwohl die Arbeiten an der „Profi-Suche“ noch nicht abgeschlossen sind, ist das Instrument bereits so fortentwickelt, dass es bereits jetzt genutzt werden kann. Neuerungen werden dem Nutzer bekanntgegeben.

Dokumentenausgabe (Export)

Das Export-Tool erlaubt eine individuell festzulegende Auswahl von Feldern einer Dokumentationseinheit. Exportmöglichkeiten können wahlweise im pdf-, html- sowie rtf-Format erfolgen, das gewünschte Dokument kann direkt angezeigt bzw. abgespeichert werden (siehe Abb. 5).

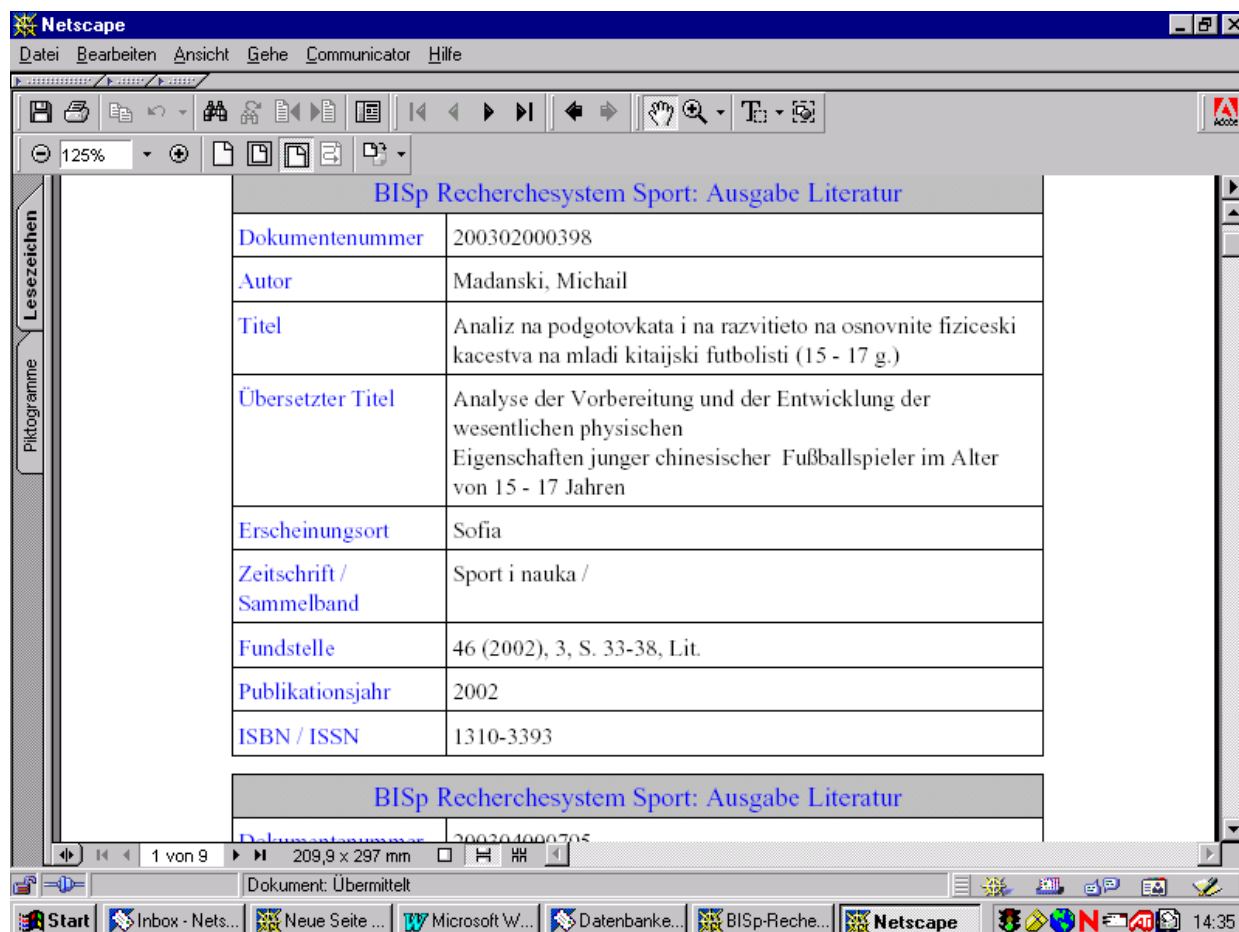


Abb. 5: Beispiel einer Ergebnisausgabe im pdf-Format

Es besteht auch die Möglichkeit, ein eigenes Ausgabeprofil zu schaffen und eine variable Form der Sortierung der gefundenen Dokumente vorzunehmen. So kann z. B. nach Autor (Leiter), Erscheinungsjahr (Erhebungsjahr) und Titel sortiert werden. Die Ausgabe ist auf maximal 100 Nachweise beschränkt.

Beispiel einer Recherche (in SPOFOR)

Thema: Es wird nach soziologischen Forschungen bei der Aufdeckung von Gruppenprozessen innerhalb einer Sportmannschaft im Spitzensport in der Datenbank SPOFOR gesucht (siehe Abb. 6).

1. Schritt: Anklicken der Profisuche
2. Schritt: Anklicken von SPOFOR
3. Schritt: Aufblättern der Ausprägungen zu den Theoriefeldern und markieren des Theoriefelds „Sportsoziologie“
4. Schritt: Aufblättern der Ausprägungen zu den Themenfeldern und markieren des Themenfeldes „Spitzen- und Hochleistungssport“
5. Schritt: Eintragen der beiden Schlagwörter „Mannschaftsport“ oder mit Trunkierung „Mannschaft%“ und „Gruppendynamik“

The screenshot shows the 'BISP-Recherchesystem Sport' interface in a Netscape browser window. The form includes the following fields and their current values:

- Erhebungsjahr:** von [] bis [] (4-stellig)
- Leiter(in):** []
- Land:** [- bitte auswählen -]
- Institution:** []
- Finanzierung:** []
- Theoriefelder:** Sportsoziologie; [Sportsoziologie]
- Themenfelder:** Spitzen-, Hochleistungssport; [Spitzen-, Hochleistungssport]
- Quellen:** [- bitte auswählen -]
- Inhaltliche Ziele:** []
- Untersuchungsdesign:** [- bitte auswählen -]
- Datenerhebung:** [- bitte auswählen -]
- Datenauswertung:** [- bitte auswählen -]
- Schlagwörter:** Mannschaft*;Gruppendynamik
- (Zwischen-)Ergebnisse:** []
- Veröffentlichungen:** []

Each field has a radio button labeled 'und' and another labeled 'oder'. The browser's taskbar at the bottom shows several open windows: 'Microsoft Word - jahrbuch...', 'Neue Seite 1 - Netscape', 'Sport goes media - Hinwei...', and 'BISP-Recherchesyste...'. The system clock shows 15:07.

Abb. 6: Beispiel einer Recherche in SPOFOR

Als Ergebnis erhält man die folgenden Treffer: (siehe Abb. 7)

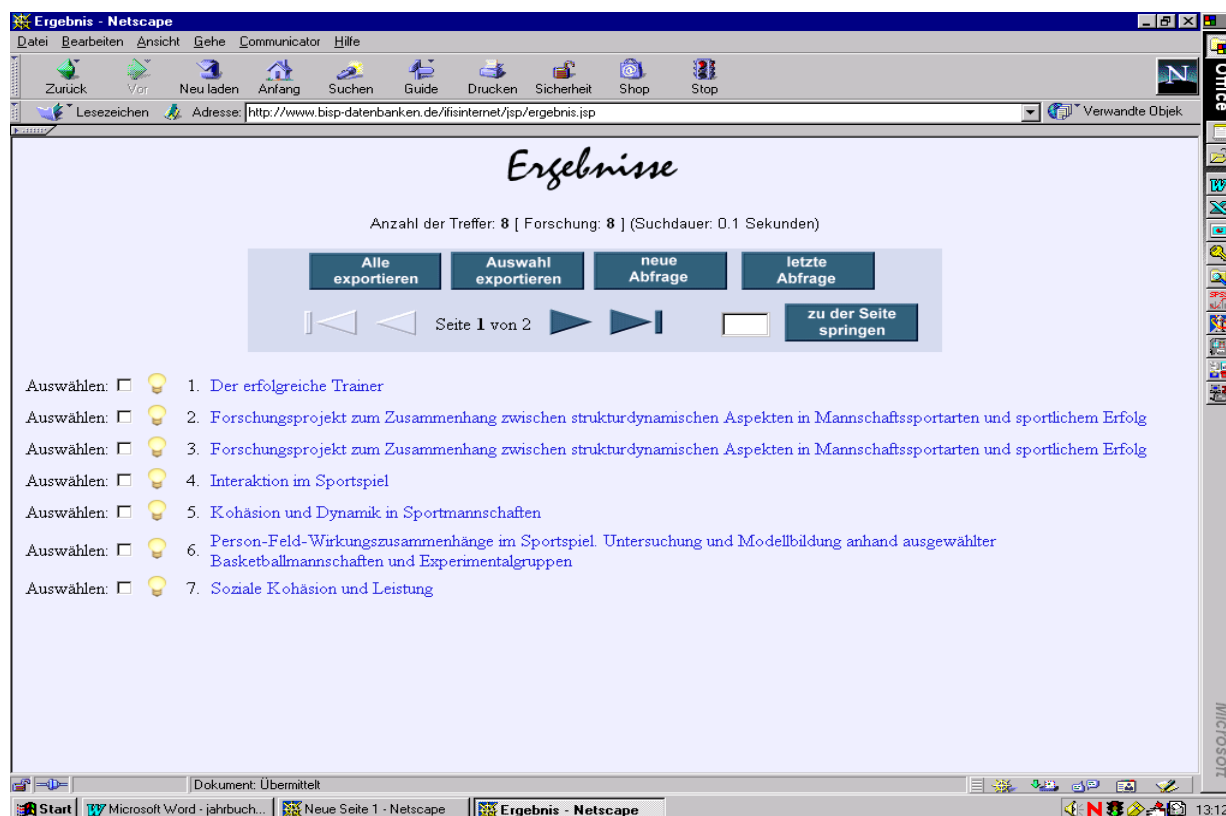


Abb. 7: Ergebnisse einer Recherche in SPOFOR

Diese kann man sich komplett oder als Teilabzug bestimmter Felder ansehen und ausdrucken. Wem das Ergebnis zu gering ist, kann durch weitere „Oder“-Verknüpfungen und erweiterten Abfrage eine größere Treffermenge erzeugen.

5 Bestellen von Primärdokumenten und weitere Informationen.

Primärdokumente aus SPOLIT können über die Dokumentennummer bei der Zentralbibliothek der Deutschen Sporthochschule geordert werden (Tel.: 0221/4982327). Es ist geplant, ein direktes Bestellsystem für die Primärliteratur in SPOLIT mit einer Anbindung an das Bestellsystem JASON einzurichten. Somit kann der Nutzer künftig Aufsatzkopien direkt online bestellen.

Zusätzliche Informationen zu den gefundenen Forschungsprojekten aus SPOFOR können direkt bei den Leitern der Forschungsprojekte abgefragt werden.

Gewünschte Filme und Videokassetten aus SPOMEDIA sind direkt beim Produzenten anzufordern.

6 Rechercheunterstützung und Kontakt (HELP-DESK)

Für die Datenbank SPOLIT:

Werner Kloock (01888/6409041; werner.kloock@bisp.de);

Elisabeth Braun-Laufer (01888/6409042; elisabeth.braun-laufer@bisp.de);

Stanislav Brejcha-Richter (01888/6409043; stanislav.brejcha-richter@bisp.de)

Für die Datenbank SPOFOR:

Hans Fleischer (01888/6409044; hans.fleischer@bisp.de);

Lothar Mülfarth (01888/6409045; lothar.muelfarth@bisp.de)

Für die Datenbank SPOMEDIA:

Werner Kloock (01888/6409041; werner.kloock@bisp.de)